

15. 9. 1911.

über den Mietzins.

Eine Frage. Werden Sie
im Herbst in die Stadt
kommen? Warum?

Kein wichtiger Grund für
Sie. Aber ich möchte mir
gerne wieder einmal ein
Vergnügen gönnen.

Aud ein Vergnügen ist mir's
jedemal, wenn ich Ihnen
was gutes zeigen kann.

Sie warme Begeisterung,
deren Sie fähig sind,

permisse als schmerzlich
bei anderen. Die schönen
Momente in der Öde des

Geschäftslebens sind die, wenn
ich im Gobelinsprimeretons
Neues aufstelle und mich
davor setze. Da gerichte

ich dann doppelt und dreifach,
wenn meine Freunde Resonanz
findet.

Also: Ich habe 6 große
Keduten von Kuedig von
Guardi erworben. Ganz
selten seltene Sachen.



Ende Monat, spätestens
Anfang Oktober werden Sie gerne
im Gobelinszimmer stehen,
ich werde dafür sorgen und
mich über die kühle Temperatur
ärgern, die mich umgibt.

Dies ist also - lachen Sie
nicht - der Grund warum
ich mich nach Ihrem
Programm erkundigt.

Ich hätte eine große Freude,
wenn ich Ihnen die Bilder
vorführen könnte, wenn
es sich so fügen würde,
dass Sie im Oktober schon
in Wien sind.



ausgewaschen die Bilder vor-
russischlich nicht bei uns
sein. In Paris wie in
London wartet man schon
auf die Nachricht, das sei
zu sehen sind.

Der Bellini, die Madonna,
die Sie sahen, hat Polier ge-
reinigt - und restauriert sie
machtvoll, das ist auch ein
erstklassiges Stück.

Hoffe das Sie diese Juleen bei
bestem Wesein antreffen
u. begnügen Sie herzlichst

Ihr Carlmoell.